

Senden Sie uns Ihr Züri-Leserbild der Woche



**Traumstadt** Wie zauberhaft idyllisch Zürich ist, wird klar, wenn man dieses Bild von «Tagblatt»-Leser Gianni Krättli betrachtet. Die Frage zum Bild: Wie viele Kantone grenzen an den Zürichsee? Antwort an: [gewinn@tagblattzuerich.ch](mailto:gewinn@tagblattzuerich.ch) Es gibt eine Flasche Wein zu gewinnen. Auflösung des letzten Rätsels: Kirche Enge.

### C&A-Gutschein zu gewinnen

Ein tolles Foto in unserer Stadt geschossen? Dann senden Sie es uns. Das beste Bild wird jeweils an dieser Stelle veröffentlicht und mit einem Gutschein von C&A, Damen-, Herren- und Kindermode, im Wert von 100 Franken honoriert. Natürlich sind auch Handyfotos willkommen. Sie müssen einfach irgendwo in unserer tollen Stadt geknipst worden sein. Senden Sie uns Ihr Foto an: [bild@tagblattzuerich.ch](mailto:bild@tagblattzuerich.ch)

Anzeige



## Züri-Echo | LESERMEINUNGEN

**Reaktion auf den Artikel «Reformwahn: Geht die Volksschule unter?» von Isabella Seemann im «Tagblatt» vom 23.11.:** Chapeau, «Tagblatt der Stadt Zürich»! Der schönste Satz von Allan Guggenbühl war: «Kinder haben eine Seele, sie dürfen nicht zu einer Manipulermasse der Ambitionen der Erwachsenen werden.» Als Vater von erwachsenen Kindern habe ich das Gefühl: Wir Eltern haben dieses «Guggenbühl-Credo» für unsere Kinder mit allen Ecken und Kanten erprobt. Tochter, Jahrgang 1993, und Sohn, Jahrgang 1988, sind autonom erfolgreich in ihren Berufen unterwegs – Tochter im

Bereich Gesundheit, Pflege und Medizin, Sohn im kaufmännischen Bereich.

**Ron Stocker, Zürich**

**Liebes Team der «Tagblatt»-Redaktion:** Sie können sich gar nicht vorstellen, wie gross meine Freude war, als ich die Seite mit dem detaillierten Kinoprogramm von Zürich sah! Vielen, vielen herzlichen Dank! Ich hatte Sie ja schon vor einiger Zeit angefragt, ob nicht bitte das «Tagblatt» diese Seite drucken könnte, nachdem sie aus der Gratiszeitung «20 Minuten» verschwunden ist, bekam aber nie eine Antwort, leider! Nicht nur ich, sondern auch viele liebe Freunde sind darüber sehr, sehr froh! Und ganz bestimmt noch viele Tausende Zürcherinnen und Zürcher! Ich hoffe sehr, dass Sie diese Seite nun beibehalten! **Ursula Angst, Zürich**

**Reaktion auf die Kolumne «The Donald» von Christian Messikommer im «Tagblatt» vom 16.11.:** Ich habe selten so viel

gelacht wie über Christian Messikommers Kolumne «The Donald». Ich wollte ihm generell einmal gratulieren zu seinen originellen Kommentaren zum Weltgeschehen und ihm mitteilen, dass ich mich immer auf seine Kolumnen im «Tagblatt» von neuem freue.

**Patrick Hauser, Zürich**

Solange Menschen Atomabfälle unter der Erde lagern, Autoreifen im Meer versenken, ausgediente Computer nach Afrika senden und CO<sub>2</sub> über den Wolken entsorgen, bleibt die christliche Erbsündenlehre sehr aktuell.

**Alois Haslimann, Zürich**

Die Armee will die F/A-18-Jets zu Kampfbombern aufrüsten. Wird in Bern befürchtet, die Russen werden wieder einmal einmarschieren? Wie zu Napoleons Zeiten, als die Russen 1799 in Zürich waren? Der Russenweg am Balgrist und der Kosakenweg in Zürich-Seebach erinnern daran. Mit eigenen Kampfbombern würde

die Schweizer Armee natürlich richtig Nato-tauglich. Schon heute ist die Schweizer Armee als Mitglied der sogenannten Nato Partnerschaft für den Frieden eng mit der Nato verbunden. Die Neutralität der Schweiz steht nur auf dem Papier, ist Propaganda. Neutral ist die Schweiz sowieso nicht, wenn Nato-Staaten auf dem Balkan, in Afghanistan, im Irak, in Libyen usw. Bomben niederregnen lassen. Um diesen Ländern Demokratie mit Bomben und Granaten beizubringen, lieferten wir den Nato Kriegsministern brav Waffen und Munition für ihre «Friedenseinsätze».

**Heinrich Frei, Zürich**

Warum werden die Prämienhöhen prozentual nicht nach den Franchisen gleich behandelt? Hatte man im letzten Jahr eine Prämienverbilligung von der tiefsten zur höchsten Stufe von 1700 Franken, sind es jetzt noch 1440 Franken. Leider werden dadurch jene Zahler mit ein wenig Selbstverantwortung bestraft.

**Daniel Zraggen via online**

### Infobox

Was hat Sie heute gefreut oder geärgert? In der Stadt, im «Tagblatt» oder sonst wo?

Sagen Sie uns kurz Ihre Meinung, und hinterlassen Sie uns Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihren Wohnort.

Per E-Mail:  
[echo@tagblattzuerich.ch](mailto:echo@tagblattzuerich.ch)